



Kanton Zürich
Bildungsdirektion



Aufnahmeprüfung 2018 für die Berufsmaturitätsschulen des Kantons Zürich

Deutsch Sprachprüfung

Serie: A

Dauer: 30 Minuten

Name + Vorname: _____

Adresse: _____

Nummer (ohne KV-Schulen): _____

1. Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben.
2. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
3. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
4. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
5. Für grobe sprachliche Fehler können maximal 4 Punkte abgezogen werden.

Sprachprüfung													
Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total
Maximale Punktzahl	3	4	3	4	2	4	3	3	3	4	4	3	40
Erreichte Punktzahl													

Aufsatz		
(Maximale Punktzahl = 40)	Erreichte Punktzahl:	

Erreichte Punktzahl total:

Prüfungsnote (auf halbe Noten gerundet):

Die Expertin / der Experte:

.....



Eine Flüchtlingsgeschichte

(Auf den kursiv gesetzten Zeilen von 15 bis 19 fehlen die Kommas absichtlich, vgl. Aufgabe 7)

Wumms.

Ahmed schreckt hoch, knipst die Nachttischlampe an. Sein Herz rast. Was war das? Eine Bombe? Eine Granate? Nein. Nur die Tür ist zugeschlagen. Mit zitternden Händen aktiviert er sein Smartphone. Es ist drei Uhr fünf morgens. Er hat geschlafen. Das ist immerhin schon etwas.
5 Allerdings nicht länger als 30 Minuten. Ahmed ist müde. Todmüde. Er atmet tief durch, legt sich dann wieder hin, zieht die Decke hoch bis zum Kinn. An Schlaf ist erst einmal nicht zu denken. Wie oft hat er beklagt, dass sie die Türen nicht leise zumachen können. „Das ist eine Brandschutztür“, sagt der Wachmann. „Die schliesst automatisch. Das ist Vorschrift.“ „Es ist eine alte Tür“, meint die Frau vom Hilfskreis und zuckt hilflos mit den Achseln. „Leider kann ich nichts für
10 Sie tun. Die Toiletten sind nun einmal auf der anderen Seite der Brandschutztür. So ist das eben hier in der Kaserne.“ „Natürlich können wir die Tür leise schliessen, Ahmed. Wir werden in Zukunft darauf achten“, sagen die anderen, die mit ihm auf dem Gang wohnen. Doch natürlich tun sie es nicht. Und keiner möchte mit ihm das Zimmer tauschen.

Wumms.

15 *Ahmed greift wieder nach seinem Handy. Drei Uhr neun. Der Toilettengänger ist wieder auf dem Weg zu seinem Schlafzimmer. Ahmed hört seine schweren Schritte durch den Gang hallen lauscht darauf wie sich irgendwo eine Tür öffnet und kurz darauf ins Schloss fällt. Ahmed atmet tief durch schliesst die Augen. Doch Schlaf will sich nicht einstellen. Irgendwann gibt er auf setzt sich auf schaltet das Licht wieder an aktiviert sein Smartphone. Drei Uhr dreissig.*

20 Er öffnet Facebook, blickt auf Fotos von seiner Schwester Rula. Sie lächelt in die Kamera. Im Hintergrund sind die Hochhäuser von London zu sehen. Sie hat schon vor Jahren einen Engländer geheiratet. Ahmed scrollt weiter. Sein Bruder Mohammed hat auch Bilder gepostet. Zusammen mit seiner Frau und seinem kleinen Sohn ist er vor zwei Jahren nach Schweden gegangen.

25 „Deutschland“, hat Mohammed gesagt. „Du Glückspilz.“ „Ich Glückspilz“, denkt Ahmed, während er hungrig auf die Bilder seiner lächelnden Geschwister blickt. Hungrig nach einem friedlichen, glücklichen Leben, einem, wie sie es haben. Doch Ahmed hat alles verloren. Seine Freundin Maryam war gerade beim Einkaufen, als die Mörsergranate einschlug und ihr Leben beendete. Maryam war die Frau seines Lebens gewesen. Er hätte sie geheiratet, ihr einen Antrag gemacht. Was machte es schon, dass sie Christin war, dass die Nachbarn geredet hätten, dass
30 ihre Familie nicht einverstanden gewesen wäre? Sie hätten einen Weg gefunden. Seine Beziehung zu Maryam hatte er geheim gehalten. Nicht einmal seine Geschwister hatten davon gewusst. Er hätte es ihnen gesagt. Natürlich.

Wumms

35 Ahmed schreckt erneut hoch, seine Hände fangen wieder an zu zittern. Denk nicht an Maryam, ermahnt er sich. Es funktioniert. Doch dafür strömen neue Bilder auf ihn ein. Bilder von der Fahrt durch ein zerstörtes Syrien. Bilder vom völlig überladenen Flüchtlingsboot, das nahe Kos kenterte. Bilder von der langen Flucht über den Balkan.

Wumms.

40 Ahmed sieht wieder Maryams Gesicht vor sich. Er atmet tief durch. Vier Uhr, sagt das Smartphone. Zwei Stunden noch bis Sonnenaufgang. Acht Stunden bis zum Mittagessen. Sechzehn Stunden bis Sonnenuntergang.

Nach: Miriam Malik

A. Textverständnis

1. (3 P.)

Fassen Sie den Inhalt der Erzählung in vollständigen Sätzen und eigenen Worten zusammen.

2. (4 P.)

Welche Aussagen über den Text treffen nicht zu? Kreuzen Sie diese an.

<input type="checkbox"/>	Ahmed findet, er sei ein Glückspilz.
<input type="checkbox"/>	In der Erzählung verstreicht eine knappe Stunde.
<input type="checkbox"/>	Um vier Uhr erblickt Ahmed das Gesicht seiner Freundin auf dem Smartphone.
<input type="checkbox"/>	Um sechs Uhr geht die Sonne auf.

3. (3 P.)

Ordnen Sie drei Wörter aus der unten stehenden Liste Ahmed zu.

Wählen Sie die zutreffendsten Wörter aus.

verträumt unruhig umsichtig mutig traurig ungeduldig zynisch einsam glücklich

Ahmed ist _____, _____, _____

4. (4 P.)

Unterstreichen Sie das jeweils treffende Synonym. Achten Sie dabei auf den Textzusammenhang.

achten (Zeile 12)	betrachten	Rücksicht nehmen	ehren
hallen (Zeile 16)	huschen	klappern	dröhnen
sich einstellen (Zeile 18)	wegräumen	versorgen	kommen
natürlich (Zeile 32)	biologisch	sicherlich	selbsterklärend

5. (2 P.)
Wozu verwendet Ahmed in dieser schlaflosen Nacht sein Smartphone? Nennen Sie zwei Aspekte.

Erklären Sie in eigenen Worten und vollständigen Sätzen.

6. (4 P.)
a)

Was haben Ahmeds Geschwister, was Ahmed selber schmerzlich vermisst?

Erklären Sie in eigenen Worten und vollständigen Sätzen.

b)

Weshalb hat Ahmed seine Beziehung zu Maryam geheim gehalten?

Erklären Sie in eigenen Worten und vollständigen Sätzen.

B. Sprachbetrachtung

7. (3 P.)
Setzen Sie deutlich alle notwendigen Kommas. (Zeilen 15 – 19)

Ahmed greift wieder nach seinem Handy. Drei Uhr neun. Der Toilettengänger ist wieder auf dem Weg zu seinem Schlafzimmer. Ahmed hört seine schweren Schritte durch den Gang hallen lauscht darauf wie sich irgendwo eine Tür öffnet und kurz darauf ins Schloss fällt. Ahmed atmet tief durch schliesst die Augen. Doch Schlaf will sich nicht einstellen. Irgendwann gibt er auf setzt sich auf schaltet das Licht wieder an aktiviert sein Smartphone. Drei Uhr dreissig.

8. (3 P.)
In welchem Fall stehen die fett gedruckten Wörter?

Maryam war die Frau seines **Lebens** gewesen. Seine **Beziehung** zu ihr hatte er geheim gehalten. Nicht einmal seine **Geschwister** hatten davon gewusst. Er hätte es **ihnen** gesagt.

Lebens	
Beziehung	
er	
Geschwister	
es	
ihnen	

9. (3P.)
Bestimmen Sie die Wortart der Wörter in der Tabelle.

Wenn Partikeln vorkommen, bestimmen Sie auch die Unterart.

Ahmet **schreckt** erneut hoch **und seine** Hände fangen wieder **an** zu zittern. Denk nicht **an** Maryam, ermahnt er **sich**.

schreckt	
und	
seine	
an (1. Zeile)	
an (2. Zeile)	
sich	

10. (4 P.)
Bestimmen Sie die fett gedruckten Wörter oder Wortgruppen als Satzglieder.

Doch natürlich tun **sie** es nicht und **keiner** will mit ihm das **Zimmer** tauschen.

sie	
keiner	
mit ihm	
das Zimmer	



11. (4 P.)
Setzen Sie in die indirekte Rede, ohne «dass» und «würde» zu verwenden.

»Leider kann ich nichts für Sie tun. Die Toiletten sind nun einmal auf der anderen Seite der Brandschutztür.«

Die Frau vom Hilfskreis sagte, _____

12. (3 P.)
Bestimmen Sie die unterstrichenen Nebensätze.
Verwenden Sie folgende Abkürzungen:

IF	Indirekter Fragesatz	KS	Konjunktionalsatz
RS	Relativsatz	IS	Infinitivsatz
UNS	Uneingeleiteter Nebensatz	PS	Partizipialsatz

<i>Was machte es schon, <u>dass die Nachbarn geredet hätten.</u></i>	
<i>Er sieht wieder das Boot vor sich, <u>das ihn und die vielen anderen Flüchtlinge nur bis knapp vor die Insel Kos zu befördern vermochte.</u></i>	
<i><u>Öffnete er Facebook,</u> so lächelte ihm seine Schwester entgegen.</i>	